

H3 2018/19 (4. Jahrgang)

Bibliologie

– die Bedeutung der „Lehre von der Schrift“



Übersicht

- **Inspiration und Irrtumslosigkeit** (10:00)
Uwe Brinkmann: warum die Bibel Autorität hat
- **Kanon der beiden Testamente AT & NT** (11:00)
Klaus Giebel: was zur Bibel gehört
- **Notwendigkeit der ‚Textkritik‘** (12:00)
Chris Metz: was der Bibeltext sagt
- **Workshop: Anwendung der Schrift** (15:00)
Johannes Lang (u.a.): warum d. Bibel uns hinterfragt
- **Glaubwürdigkeit der Bibel** (16:00)
Johannes Lang: wie die Bibel uns ermutigt



Kanon der beiden Testamente (AT&NT)

Klaus Giebel:

- **Was zur Bibel gehört**

Was bedeutet Kanon?

- Der Begriff "Kanon" stammt aus dem griechischen **Wort κανὼν (kanōn)** und bezieht sich auf ein Schilf, das als Messgerät diente. Es wurde verwendet um einen Standard oder eine Regel zu benennen, die eingesetzt wurde, um die Wahrhaftigkeit und den Wert einer Aussage zu überprüfen. Wenn man es auf Heilige Schriften anwendet, bezieht sich das Wort auf die Bücher, die als göttlich inspiriert und normativ für die Überzeugungen und die Praxis des Glaubens gelten.

Kanon der beiden Testamente (AT&NT)

► Was bedeutet „Kanon“ in Bezug auf die Bibel?

❖ Definition.

❖ **Definition** zum biblischen **Kanon**: „**Der Kanon der Heiligen Schriften ist der historisch feststellbare Ausdruck für die Autoritätsstellung der Heiligen Schriften im Volke Gottes.**“

(Rienecker/Maier, Lexikon zur Bibel, 1994/2003, Art. Schrift, Heilige)

❖ Kanon bezieht sich auf die von Gott inspirierten normativen oder maßgeblichen Bücher zur Aufnahme in die Heilige Schrift. Die Kanonizität wird von Gott bestimmt. Es ist nicht das Alter, die Authentizität oder die religiöse Gemeinschaft, die ein Buch kanonisch oder maßgebend macht. Ein Buch ist wertvoll, weil es kanonisch ist, und nicht kanonisch weil es als wertvoll angesehen wird oder wurde. Seine Autorität wird von Gott her bestimmt und vom Volk Gottes lediglich entdeckt.

(Übers aus Geisler, N. L. (1999). Bible, Canonicity Of. In Baker encyclopedia of Christian apologetics (S. 80). Grand Rapids, MI: Baker Books.

Kanon der beiden Testamente (AT&NT)

► Was bedeutet „Kanon“?

- ❖ Regel, Maßstab, Norm; auch: Sammlung, auch Glaubensregel (lat. „regula fidei“).
- ❖ Zwei Möglichkeiten:
 - ❖ Das wonach man sich tatsächlich richtet (Tradition)
 - ❖ Das wonach man sich richten soll (Festgelegtes)
- ❖ 2.Kor. 10,13.15f. „..das Maß (metron) des Wirkungskreises (*kanon*)..“
- ❖ Gal. 6,16: Über alle, die nach dieser Regel (*kanon*) wandeln, komme Frieden und Erbarmen, und über das Israel Gottes! (Schl2000)



Bibel über sich selbst

– was gehört zur Bibel?

(SCH2000)

24 Als nun Mose damit fertig war, die Worte dieses Gesetzes vollständig in ein Buch zu schreiben,

25 da gebot er den Leviten, welche die Bundeslade des Herrn trugen, und sprach:

26 Nehmt das Buch dieses Gesetzes und legt es neben die Bundeslade des Herrn, eures Gottes, damit es dort ein Zeuge gegen dich sei.

27 Denn ich kenne deinen Ungehorsam und deine Halsstarrigkeit. Siehe, noch [bis] heute, während ich [noch] unter euch lebe, seid ihr ungehorsam gegen den Herrn gewesen; wie viel mehr nach meinem Tod!

5. Mose/ Deuteronomium 31:24-27



Bibel über sich selbst – was gehört zur Bibel?

**Es sind aber noch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; und wenn sie eines nach dem anderen beschrieben würden, so glaube ich, die Welt würde die Bücher gar nicht fassen, die zu schreiben wären.
(Joh. 21,25)**



**Bibel über sich selbst
– was gehört zur Bibel?**

**Und er (Jesus) begann bei Mose
und bei allen Propheten und legte
ihnen in allen Schriften aus, was
sich auf ihn bezieht.**

Luk. 24,27



Bibel über sich selbst

– was gehört zur Bibel?

Und seht die Langmut unseres Herrn als eure Rettung an, **wie auch unser geliebter Bruder Paulus euch geschrieben** hat nach der ihm gegebenen Weisheit, so **wie auch in allen Briefen**, wo er von diesen Dingen spricht. In ihnen ist manches schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, **wie auch die übrigen Schriften**, zu ihrem eigenen Verderben

2.Petr. 3,15-16



Bibel über sich selbst

– was gehört zur Bibel?

Er aber sagte ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch geredet habe, als ich noch bei euch war, daß alles erfüllt werden muss, was **im Gesetz Moses und in den Propheten und den Psalmen** von mir geschrieben steht.

(Luk. 24,44)



Bibel über sich selbst

– was gehört zur Bibel?

- ➔ **Röm. 3,1-2 Was hat nun der Jude für einen Vorzug, oder was nützt die Beschneidung? Viel, in jeder Hinsicht! Denn vor allem sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden.**



Argumente für eine göttlich gelenkte Kanonbildung

- Die Bibel selbst gibt uns Hinweise (s. Autorität und Inspiration)
 - ❖ Die Rolle des Heiligen Geistes
 - ❖ Die Freiheit Gottes Menschen zu bevollmächtigen und diese Vollmacht auch eindeutig zu beweisen
- Der geschichtliche Charakter der Bibel macht einen Erkenntnisprozess, was denn „Heilige Schrift“ zu sein hat, notwendig
 - ❖ Die Bibel ist (heils-)geschichtliches Dokument – nicht vom „Himmel gefallen“
 - ❖ Gegensatz: Entstehungsgeschichte und Autorisierung des „Koran“
 - ❖ Wenn Gott gesprochen hat brauchen wir auch einen Sprachschlüssel um ihn zu verstehen. „Das Wort wurde Fleisch...“ (Joh.1,14)



Argumente für eine göttlich gelenkte Kanonbildung

- Kriterien:
 - ❖ Der prophetische Charakter eines Buches 2.Petr. 1,20 & 21; Hebr. 1,1; Zweiteilung der Bibel: Gesetz und Propheten (Neh. 9,14.29f.)
 - ❖ Die göttliche Autorität eines Buches (muss mit dem Kriterium des prophetischen Charakters übereinstimmen)
 - ❖ Die geistliche Kraft eines Buches
 - ❖ Historische und dogmatische Genauigkeit (Apg. 17,11)
 - ❖ Die ursprüngliche Aufnahme der Bücher: Frage nach den Empfängern
 - ❖ Die Frage nach ihrem universalen Anspruch




Argumente für eine göttlich gelenkte Kanonbildung

- Das Zeugnis der „Alten Kirche“
 - ❖ Der marcionitische Kanon – Herausforderung für die junge Kirche
 - ❖ Der älteste Kanon: Canon Muratori (200 n.Chr.)
 - ❖ Das „Diatessaron“: Zusammenfassung der vier Evangelien (Tatian, ca. 170 n.Chr.), Evangelienharmonie
 - ❖ Die Kirchenväter:
 - ❖ Clemens – 1. Clemensbrief – noch 1. Jahrhundert! – spricht erstmals von einem „Kanon“ im Sinn von Regel, Maßstab, Richtschnur (nicht in unserem heutigen Sinn gebraucht)
 - ❖ Tertullian, zweites Jahrhundert, nennt fast alle neutestamentlichen Schriften
 - ❖ Die Konzilien: Wesentliche Einigkeit – Prozess bis Ende 4. JH



Der alttestamentliche Kanon wurde vom Bundesvolk Israel erkannt und von der Kirche übernommen

-  **Röm.3, 1-2 Was hat nun der Jude für einen Vorzug, oder was nützt die Beschneidung? Viel, in jeder Hinsicht! Denn vor allem sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden.**

Entstehung des Alten Testaments

- Wie kam das jüdische Volk dazu, „seine“ Bibel als vollständig zu betrachten?
 - ❖ Josephus: „Nicht Zehntausende einander widersprechender und widerstreitender Bücher gibt es bei uns, sondern nur 22 Bücher...“

(Contra Apionem, Ende 1. Jahrhundert, zit bei Maier, Gerhard, Biblische Hermeneutik)
 - ❖ Ende d. AT-Kanons m.d. Propheten Maleachi, ca. 400 v.Chr.
 - ❖ Die sogenannte “Synode von Jamnia” (ca. 90 n.Chr.)
 - ❖ Gelehrtschule nach der Zerstörung Jerusalems, keine “Synode”
 - ❖ Diskutiert wurde über das Hohelied, die Sprüche, das Buch Esther, den Prediger Salomon.
 - ❖ Jüdische Spätschriften (“Apokryphen”) nicht anerkannt

Entstehung des Alten Testaments

- Wie wurde die jüdische Bibel zum „Alten Testament“ der Christen?
 - ❖ Viele Zitate aus der griechischen Septuaginta (LXX), die 150 v.Chr. vorlag
 - ❖ Die ersten Christen kannten noch keinen „Kanon“ des Neuen Testaments, ihre „Bibel“ war das griechische Alte Testament (die LXX enthielt aber auch die sog. „Apokryphen“)
 - ❖ Die Aussagen im Neuen Testament machen klar, dass es einen Unterschied zwischen der jüdischen Überlieferung und den göttlich autorisierten Büchern gibt:



Das „Alte Testament“ in der christlichen Überlieferung

Denn ihr verlasst das Gebot Gottes und haltet die Überlieferung der Menschen ein, Waschungen von Krügen und Bechern; und viele andere ähnliche Dinge tut ihr.

Und er sprach zu ihnen: Trefflich verwerft ihr das Gebot Gottes, um eure Überlieferung festzuhalten....
so hebt ihr mit eurer Überlieferung, die ihr weitergegeben habt, das Wort Gottes auf; und viele ähnliche Dinge tut ihr. (Mark. 7,8.9.13)



Die Übernahme des AT-Kanon durch die christliche Kirche

- Altes Testament:
 - ❖ Der Kanon war mit Maleachi abgeschlossen
 - ❖ Die sogenannte „Synode von Jamnia“ (ca. 90 n.Chr.)
 - ❖ Keine Synode, sondern ein Gelehrtengespräch
 - ❖ Diskussion um die Sprüche, das Hohelied und das Buch Esther
 - ❖ Kein Buch, das bislang als kanonisch galt, wurde herausgenommen
 - ❖ In der griechischen Bibel gab es auch die Apokryphen, die aber nicht anerkannt wurden
 - ❖ Die Kirche übernimmt den Kanon
 - ❖ Älteste christlicher Kanon des Alten Testaments: Melito, Bischof von Sardis (ca. 170 n.Chr.). Es fehlt: Esther; Nehemia, Klagenlieder Jeremias; wahrscheinlich zu Esra gerechnet.
 - ❖ Origenes (3.Jahrh.): nimmt noch einen „Brief des Jeremias“ mit in den Kanon
 - ❖ Athanasius (367 n.Chr.): Esther „apokryph“, Baruch inkl. „Brief des J.“ dabei
 - ❖ Hieronymus (ca. 400 n.Chr.): der heutige AT-Kanon in seinem Vorwort zum Danielkommentar.

Das Alte Testament: Gruppierung der Bücher

Hebräische Bibel		Christliche Bibel
I Das Gesetz (Pentateuch)	1.Mose	1.Mose
	2.Mose	2.Mose
	3.Mose	3.Mose
	4.Mose	4.Mose
	5.Mose	5.Mose
II Die Propheten	Josua	Josua
	Richter	Richter
	Samuel	Rut
	Könige	1./2. Samuel
	Jesaja	1./2. Könige
	Jeremia	1./2. Chronik
	Hesekiel	Esra
	Hosea	Nehemia
	Joel	Ester
	Amos	Hiob
	Obadja	Psalmen
	Jona	Sprüche
	Micha	Prediger
	Nahum	Hoheslied
	Habakuk	Jesaja
	Zefania	Jeremia
	Haggai	Klagelieder
Sacharja	Hesekiel	
Maleachi	Daniel	
III Die Schriftwerke (Hagiographa)	Psalmen	Hosea
	Sprüche	Joel
	Hiob	Amos
	Hoheslied	Obadja
	Rut	Jona
	Klagelieder	Micha
	Prediger	Nahum
	Ester	Habakuk
	Daniel	Zefanja
	Esra	Haggai
	Nehemia	Sacharja
	Chronik	Maleachi

- Das Gesetz
 - Die Propheten
 - Weisheitsschriften
 - Geschichtliche Schriften
- Vgl. auch *Apokryphen (AT)



Der Kanon des Neuen Testaments

- Ausgangspunkt für die biblischen Schreiber: die Auferstehung Jesu.
- Kriterium für eine nachfolgende Überlieferung: Das apostolische Zeugnis (Apg. 1,21f.).
- Es ging von Anfang an um eine eindeutig zu identifizierende göttlich autorisierte Überlieferung
„So muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind die ganze Zeit über, in welcher der Herr Jesus unter uns ein- und ausging, ²² von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tag, da er von uns hinweg aufgenommen wurde — einer von diesen muss mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden.



Der Kanon des Neuen Testaments

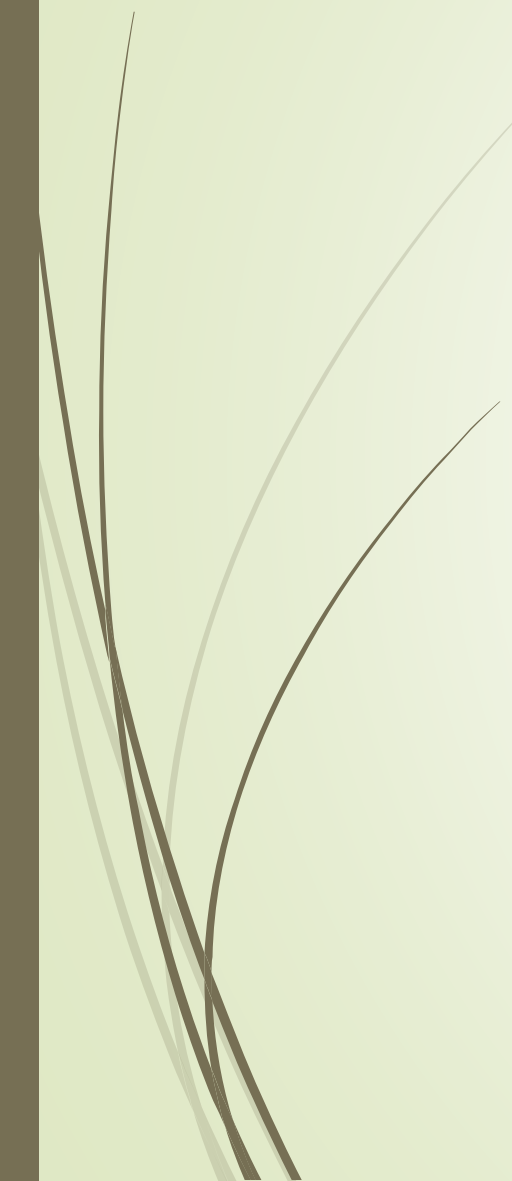
So steht denn nun fest, ihr Brüder, und **haltet fest an den Überlieferungen**, die ihr gelehrt worden seid, sei es **durch ein Wort oder durch einen Brief** von uns.

(2.Thess. 2,15)





Der Kanon des Neuen Testaments

- Wann waren die neutestamentlichen Schriften abgeschlossen?
 - Wie und wann entschied die Kirche welche Schriften als von Gott inspiriert und autorisiert zu gelten hatten?
- 



Die geschichtliche Entwicklung der Kanonbildung

➔ Neues Testament

- ❖ Problem: weite Verbreitung, schwierige Kommunikation
- ❖ Die apostolischen Väter (2.Jahrhundert):
 - ❖ Ignatius: „ich möchte keine Befehle geben wie Petrus und Paulus; sie waren Apostel“
 - ❖ Polykarp (Schüler von Johannes)
 - ❖ Justin der Märtyrer weiß von „Gedenkschriften“ (Evangelien, Apostelschreiben)
 - ❖ Irenäus von Lyon (180 n.Chr.): ohne Jakobus und Hebräer u.a.
 - ❖ Tertullian (ca. 200 n.Chr.): die meisten NT-Bücher



Die geschichtliche Entwicklung der Kanonbildung

- Kanonlisten mit den neutestamentl. Büchern (200-400 n.Chr)
 - ❖ Älteste Kanonliste, im 18. Jahrhundert entdeckt, stammt aus Rom, Ende 2. Jahrh.
 - ❖ Die Kirchen des Marcion und dessen Kanon, ca. 150 n.Chr. – gegen das alttestamentliche Gottesverständnis: „Paulus-only-Bewegung“, rief entsprechende Gegenbewegung hervor
 - ❖ Die meisten umstrittenen Bücher: Jakobus, (2.u.) 3. Joh.-Briefe, 2. Petrusbrief, Hebräerbrief, Judas und Offenbarung
 - ❖ Athanasius von Alexandrien (367 n.Chr.): Osterbrief, komplette Liste der 27 NT-Bücher
 - ❖ Im Westen bestätigen Hieronymus und Augustinus dieselben Bücher
 - ❖ Synoden und Konzilien stellen nur noch fest und bestätigen
 - ❖ Synode von Laodizea (363 n.Chr.)
 - ❖ Konzil von Hippo (393)
 - ❖ Konzilien von Karthago (397 und 419)



Die geschichtliche Entwicklung der Kanonbildung

- Die Kirche übernimmt den Kanon der jüdischen Gemeinde
 - ❖ Älteste christlicher Kanon des Alten Testaments: Melito, Bischof von Sardis (ca. 170 n.Chr.). Es fehlt: Esther; Nehemia, Klgl Jeremias wahrscheinlich zu Esra gerechnet
 - ❖ Origenes (3.Jahrh.): nimmt noch einen „Brief des Jeremias“ mit in den Kanon
 - ❖ Athanasius (367 n.Chr.): Esther „apokryph“, Baruch inkl. „Brief des J.“ dabei
 - ❖ Hieronymus (ca. 400 n.Chr.): der heutige AT-Kanon in seinem Vorwort zum Danielkommentar

Sind wirklich alle heiligen Schriften in der Bibel?

- Begriffserklärung
 - ❖ „Homologoumena“, „Pseudepigraphen“, „Antilegomena“ und „Apokryphen“
- Umstrittene Bücher
 - ❖ Esther
 - ❖ Sprüche
 - ❖ Prediger
 - ❖ Hohelied
 - ❖ Hebräerbrief
 - ❖ Jakobusbrief
 - ❖ 2. Petrusbrief
 - ❖ 2. u 3. Johannesbr
 - ❖ Judasbr. (zit. apokr. Schriften d. AT, aber auch Paulus: 2.Tim. 3,8)
 - ❖ Offenbarung – Gefahr des Missbrauchs durch Irrlehrer

Sind wirklich alle heiligen Schriften in der Bibel?

➤ Pseudepigraphen

- ❖ 17 Bücher, die mit der alttestamentlichen Zeit zu tun haben (Buch von Adam und Eva z.B.)
- ❖ 7 apokalyptische Bücher (Judas zitiert sie)
- ❖ 4 unterweisende Bücher
- ❖ Ein historisches und ein poetisches Buch, ein Psalm 151
- ❖ Eine Menge an Schriften aus der Zeit des Neuen Testaments (Thomas-, Petrus-, Ägypter-Evangelium, etc..)

➤ Apokryphen

- ❖ Alttestamentliche Apokryphen: alle nach Maleachi verfasst, nur griechisch, kein hebräisches Dokument
- ❖ Verschiedene Gattungen:
 - ❖ Historisch
 - ❖ Religiöse Fiktion
 - ❖ Lehrhafte Weisheit
 - ❖ Apokalyptische Bücher

Sind wirklich alle heiligen Schriften in der Bibel?

- Neutestamentliche Apokryphen (meist 1.Hälfte des 2.Jahrhunderts)
 - ❖ Verschiedene Gattungen
 - ❖ Werke der „apostolischen Väter“ (eigentlich frühchristliche Quellenschriften, die aber manchmal eine apostolische Autorität zugeschrieben wurde) – meist aus der 1.Hälfte des 2. Jahrhunderts
 - ❖ Andere (selten als kanonisch angesehen):
 - ❖ Offenbarung des Petrus (aber nicht von ihm) 150 n.Chr.
 - ❖ Apostelgeschichte des Paulus (170 n.Chr.)
 - ❖ Brief an die Laodizäer (vermutlich 4.Jahrhundert)
 - ❖ Evangelium an die Hebräer (75 n.Chr.)

Sind wirklich alle heiligen Schriften in der Bibel?

- Die Apokryphen in den katholischen Bibelausgaben, Übersicht
 - ❖ Verschiedene Gattungen
 - ❖ Werke der „apostolischen Väter“ (eigentlich frühchristliche Quellenschriften, die aber manchmal eine apostolische Autorität zugeschrieben wurde) – meist aus der 1.Hälfte des 2.Jahrhunderts (Hirte des Hermas, 1.Clemensbrief, Didache)
 - ❖ Andere (selten als kanonisch angesehen):
 - ❖ Offenbarung des Petrus (aber nicht von ihm) 150 n.Chr.
 - ❖ Apostelgeschichte des Paulus (170 n.Chr.)
 - ❖ Brief an die Laodizäer (vermutlich 4.Jahrhundert)
 - ❖ Evangelium an die Hebräer (75 n.Chr.)

Einige Hauptetappen der Kanonbildung des NT im Westen

	Irenäus ca. 130-200 n.Chr.	Kanon Muratori ca. 170-210 n.Chr.	Euseb, h. e. 3.25 ca. 260-340 n.Chr.	Athanasius 39. Osterfestbrief 367 n.Chr.	Anordnung nach NT Graece
Matthäus					Mt
Markus					Mk
Lukas					Lk
Johannes					Joh
Apostelgeschichte					ApG
Römer					Röm
1. Korinther					1 Kor
2. Korinther					2 Kor
Galater					Gal
Epheser					Eph
Philipper					Phil
Kolosser					Kol
1. Thessalonicher					1 Thess
2. Thessalonicher					2 Thess
1. Timotheus					1 Tim
2. Timotheus					2 Tim
Titus					Tit
Philemon					Phim
Hebräer					Hebr
Jakobus			N		Jak
1. Petrus					1 Pet
2. Petrus			N		2 Pet
1. Johannes					1 Joh
2. Johannes			N		2 Joh
3. Johannes			N		3 Joh
Judas			N		Jud
Offenbarung					Offb

Weisheit Salomos				
Petrus-Apokalypse	**		U	.
-Hirte- des Hermas			U	
Paulusakten			U	
Barnabasbrief			U	.
Didache			U	
Hebräerevangelium				

- Evangelien
- Paulusbriefe, wahrscheinlich ca. 80 (oder früher) als Corpus gesammelt
- katholische- Briefe
- N Nicht immer allgemein anerkannt
- Ausgewählte Apokryphen
- U -Unecht-
- . Als Lektüre gestattet
- ** Zur Lektüre, jedoch nicht für den Gottesdienst zugelassen

HEBRAISCHE BIBEL	SEPTUAGINTA (LXX; hg. Rahlfs)	VULGATA (Ausgabe von 1592)
1) Tora	1) Geschichtsbücher	1) Geschichtsbücher
Genesis =1.Mose	Genesis	Genesis
Exodus =2.Mose	Exodus	Exodus
Leviticus =3.Mose	Leviticus	Leviticus
Numeri =4.Mose	Numeri	Numeri
Deuteronomium =5.Mose	Deuteronomium	Deuteronomium
2) Propheten	Josua	Josua
Vordere Propheten	Richter	Richter
Josua	>Rut	>Rut
Richter	1.-4.Könige (=Sam + Kön)	1./2. Samuel
1./2. Samuel	>1./2.Chronik	1./2.Könige
1./2.Könige	1.Esra (=3.Esra Vulg.-Anhang)	>1./2.Chronik
Hintere Propheten	>2.Esra (=Esra + Nehemia)	>1./2.Esra (=Esra + Nehemia)
Jesaja	>Ester*	Tobit
Jeremia	Judit	Judit
Ezechiel	Tobit	>Ester*
12 Kleine Propheten	1./2.Makkabäer	
3) Schriften	3./4.Makkabäer	
Psalmen	2) >Poetische Bücher	2) >Poetische Bücher
Hiob	Psalmen + Ps 151	Hiob
Sprüche =Proverbien	Oden (12 = Gebet Manasses)	Psalmen
Rut	Sprüche	Sprüche
Hohes Lied =Canticum	Prediger	Prediger
Prediger =Kohélet =Ecclesiastes	Hohes Lied	Hohes Lied
Klagelieder =Threni	Hiob	Weisheit Salomos
Ester	Weisheit Salomos	Jesus Sirach
Daniel	Jesus Sirach =Ecclesiasticus	
Esra/Nehemia	Psalmen Salomos	
1./2.Chronik	3) Propheten	3) Propheten
	12 Kleine Propheten	Jesaja
	Jesaja	Jeremia
24 Bücher (= 2 x 12)	Jeremia	>Klagelieder
	Baruch	Baruch mit Brief Jeremias
Bücher der hebr. Bibel	>Klagelieder	Ezechiel
Apokryphe bzw. deuterokanonische Schriften (=Zusätze)	Brief Jeremias	>Daniel* mit Sus.; Bel / Drache
Pseudepigraphen (nur in LXX)	Ezechiel	12 Kleine Propheten
> gegenüber der Hebr. Bibel in einem anderen Kanonteil	>Daniel*	1./2.Makkabäer
	Susanna	Anhang
	Bel / Drache	Gebet Manasses
		3./4.Esra
		Ps 151
Jerusalemener Bibel (kath.): Vulgata* ohne Anhang Lutherbibel: Vulgata ohne Anhang und Apokryphen, d.h. Bücher der hebr. Bibel in Anordnung der Vulgata * = mit einigen Umstellungen, z.B. 1/2Makk zu Geschichtsbüchern.		

Das Autoritätsverhältnis Kirche – Bibel

Sichtweise der kirchl. Tradition

Die **Kirche** legt den Kanon fest →

Die **Kirche** ist die Mutter des Kanons →

Die **Kirche** ist der Schiedsrichter über den Kanon →

Die **Kirche** reguliert den Kanon →

Die **Kirche** richtet den Kanon →

Die **Kirche** ist Herrin über den Kanon →

Bibl. orientierte Sichtweise

Die Kirche entdeckt den Kanon.

Die Kirche ist das Kind des Kanons

Die Kirche ist die Verwalterin des Kanons

Die Kirche anerkennt den Kanon

Die Kirche bezeugt den Kanon

Die Kirche ist Dienerin des Kanons.

Das Autoritätsverhältnis Kirche – Bibel

Korrigierte Sichtweise der kirchlichen Tradition

Gott legt den Kanon fest	→	Die Kirche entdeckt den Kanon
Gott ist der Vater des Kanon	→	Die Kirche ist das Kind des Kanons
Gott ist der Schiedsrichter über den Kanon	→	Die Kirche ist die Verwalterin des Kanons
Gott reguliert den Kanon	→	Die Kirche anerkennt den Kanon
Gott richtet den Kanon	→	Die Kirche bezeugt den Kanon
Gott ist Herr über den Kanon	→	Die Kirche ist Dienerin des Kanons

nach Geisler, N. L. (1999). Bible, Canonicity Of. In Baker encyclopedia of Christian apologetics (S. 80–81). Grand Rapids, MI: Baker Books